

Fachbereich/Fachdienst III.2 FD Tiefbau	Datum 30.04.2019	Vorlagen-Nr. XVIII/0750 B01 / S01
--	---------------------	---

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Beratungsergebnis	Abstimmungsergebnis			geänderte Beschluss- empfehlung
			Ja	Nein	Enth.	
Fraktion						
Ausschuss für Planung, Bauen und Umwelt (Bauausschuss)	14.05.2019					
Verwaltungsausschuss	21.05.2019					

Ausbau der Straßen Wilhelm-Raabe-Straße, Eichendorffstraße, Heinrich-Heine-Platz und Fritz-Reuter-Platz im Rahmen des Projektes: Umgestaltung "Soziale Stadt"

Beschlussempfehlung:

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Ausführungsplanung des Ausbaus der Wilhelm-Raabe-Straße, der Eichendorffstraße, des Fritz-Reuter-Platzes und des Heinrich-Heine-Platzes im Rahmen des Sanierungsprogrammes „Soziale Stadt“ unter weitgehender Einbeziehung der Wünsche der Anlieger gem. der durchgeführten Anliegerversammlungen vorzunehmen.
2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, Aufträge, die im Zusammenhang mit der Umsetzung des Ausbaus der Straßen: Wilhelm-Raabe-Straße, Eichendorffstraße, Heinrich-Heine-Platz und Fritz-Reuter-Platz im Rahmen des Projektes: Umgestaltung „Soziale Stadt“, für den Fall, dass diese über 100.000 EUR (netto) liegen, nach Abschluss der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt an den wirtschaftlichsten Bieter zu erteilen. Diese Ermächtigung gilt auch für Kostenüberschreitungen.

Beteiligung Rechnungsprüfungsamt
Stellungnahme:

Unterschrift Verwaltungsvorstand BM/EstR

i.V. Dr. Thomas Wolf

Haushaltsmittel:

keine finanziellen Auswirkungen

Produkt					
Nummer		Bezeichnung			
P1.					
Ergebnishaushalt					
HH-Jahr	Haushaltsposition	HH-Ansatz	Noch verfügbare Mittel	Ertrag / Aufwand	Jährl. Folgekosten
20		€	€	€	€
Erläuterung:					

Finanzhaushalt						
HH-Jahr	Investitionsmaßnahme		HH-Ansatz	Noch verfügbare Mittel	Einzahlung / Auszahlung	Jährl. Folgekosten
	Nummer	Bezeichnung				
2019	11.113010.500	Städtebauförderung Soziale Stadt	1.509.500 €	1.484.500 €	€	€
Bei Verkauf von Sachanlagevermögen						
Buchwert des Anlagegutes		Verkaufspreis		Außerordentlicher Ertrag/ Aufwand		
€		€		€		
Erläuterung:						
<p>Im Zusammenhang mit der Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplanes aus dem Jahr 2016 (siehe Vorlage XVII/0962) wurden die Ausbaukosten auf ca. 1.000.000 EUR geschätzt. Bedingt durch die Baupreisentwicklung ist derzeit mit erheblich höheren Kosten zu rechnen. Eine Kostenschätzung wird im Bauausschuss nachgereicht, da diese zum Zeitpunkt der Erstellung der Beschlussvorlage noch nicht vorlag.</p>						

Auswirkungen auf strategische Ziele:

Zielkonformität: (Der Beschluss fördert die Zielerreichung bzw. ist mit ihr vereinbar)	Strategisches Ziel:	Bedarfsgerechte soziale Infrastruktur
Zielkonflikte: (Der Beschluss ist mit der Zielerreichung nicht vereinbar)	Strategisches Ziel:	
Bemerkungen:		

Beteiligungen:				
	nicht erforderlich	erfolgt	zugestimmt	nicht zugestimmt
Personalrat	x			
Gleichstellungsbeauftragte	x			

Sachdarstellung:

Ausgangslage:

Mit Beschluss des Rates vom 22.02.2018 wurde die Verwaltung beauftragt, auf Grundlage des vorliegenden Verkehrskonzeptes zum Sanierungsgebiet Soziale Stadt die Ausführungsplanung zu beauftragen (siehe Vorlage XVIII/0381).

In diesem Zusammenhang sollte auch untersucht werden, inwieweit ein Ausbau der Verkehrsflächen im sog. „Einbau auf vorhandener Befestigung“ gem. RStO 2012 möglich ist. Dabei wäre ein mindestens 12 cm starker Asphaltaufbau auf der vorhandenen Verkehrsfläche erforderlich gewesen. Vor dem Hintergrund der Höhenzwangspunkte (Grundstückszuwegungen) in Verbindung mit der erforderlichen Oberflächenentwässerung (erf. Quergefälle) wären dabei nur wenige Teilflächen des Bestandes für diese Art des Ausbaus erhalten geblieben. Aufgrund des erheblich höheren baulichen Aufwandes wäre dabei keinerlei Kostenersparnis zu erwarten gewesen, so dass diese Variante des Ausbaus im Zuge der Planungen verworfen wurde.

Bürgerinformationsveranstaltung:

Am 03.04.19 und am 24.04.2019 wurde in zwei Bürgerinformationsveranstaltungen die Entwurfsplanung durch die Verwaltung und durch das beauftragte Planungsbüro vorgestellt. Darüber hinaus wurden von der BauBeCon die Rahmenbedingungen des Sanierungsgebietes erläutert und alle Beteiligten standen für Fragen und Anmerkungen den Anliegern zur Verfügung. Während bei der ersten Anliegerversammlung (Wilhelm-Raabe-Straße) noch ca. 60 Anlieger teilnahmen, waren bei der zweiten Veranstaltung (Eichendorffstraße, Heinrich-Heine- und Fritz-Reuter-Platz) nur ca. 15 Anlieger anwesend.

Wilhelm-Raabe-Straße - Anliegerversammlung vom 03.04.2019

Die Anlieger der Wilhelm-Raabe-Straße haben sich für den Straßenausbau folgende Randbedingungen gewünscht:

1. vollständiger barrierefreier Ausbau ausschließlich in Asphaltbauweise.
2. keine Pflanzinseln mit Bäumen.
3. maximal mögliche Anzahl von Stellflächen.
4. Aufwertung der Wegeverbindung zwischen Wilhelm-Raabe-Straße und Eichendorffstraße mit minimalen Mitteln, da diese nur selten genutzt wird.

Aus gestalterischen Gründen empfiehlt die Verwaltung, abweichend vom Anliegerwunsch Nr. 2, die Anordnung einiger Pflanzinseln, z.B. vorwiegend mit Büschen und Bodendeckern, zuzüglich einzelner Baumstandorte.

Eichendorffstraße, Heinrich-Heine-Platz und Fritz-Reuter-Platz – Anliegerversammlung vom 24.04.2019

Bei dieser Veranstaltung bestand unter den Anliegern Einigkeit über folgende Aspekte:

1. vollständiger barrierefreier Ausbau in gemischter Bauweise (Asphalt und Pflaster)

2. Der Verbindungsweg zwischen Wilhelm-Raabe-Straße und Eichendorffstraße soll mit Pflaster oder Asphalt befestigt werden
3. Eine Wegeverbindung zwischen Eichendorffstraße zum Heinrich-Heine-Platzes ist nicht gewünscht.
4. Eine Verbreiterung der Fahrbahnfläche des Heinrich-Heine-Platzes wird gewünscht, um hier auch die Möglichkeit von Stellplätzen zu schaffen. Dazu muss die vorhandene Baumreihe sehr wahrscheinlich entfernt werden und Ersatzpflanzungen vorgenommen werden
5. In der Ausführungsplanung soll eine maximale Anzahl von Stellplätzen vorgesehen werden.

Die Verwaltung schlägt vor, den Verbindungsweg zwischen der Wilhelm-Raabe-Straße und der Eichendorffstraße auf einer Breite von 2 m mit einer wassergebundenen Decke zu versehen. Weiterhin schlägt die Verwaltung vor, die Wegeverbindung zwischen der Eichendorffstraße und dem Heinrich-Heine-Platz in gleicher Bauart herzustellen.

Geplanter zeitlicher Ablauf:

Beschlussfassung:	Mai 2019
Ausführungsplanung, Vergabe:	Juni/Juli 2019
Baubeginn:	August/September 2019
Bauende:	Sommer 2020

Gleichstellungsrelevante Aspekte, die die Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten erforderlich machen, sind nicht gegeben.

Anlage:
Präsentation des Ingenieurbüros SHP
Lageplan